
Gemeinschaftsschule – Zukunft gestalten

**6. Oktober 2011
Landesweite Einführungsveranstaltung
Forum Ludwigsburg**

**Norbert Zeller
Leiter der Stabsstelle Gemeinschaftsschulen,
Schulmodelle, Inklusion**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Gemeinschaftsschule – für alle

- **Kinder sind unterschiedlich**
 - länger gemeinsam lernen
 - voneinander und miteinander lernen
 - menschliche Unterschiede als Bereicherung empfinden
 - Menschen mit Behinderung gehören dazu



Gemeinschaftsschule – für alle

▪ Kinder sind unterschiedlich

GRUNDGESETZ

- Art. 2 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.
- Art. 3 (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

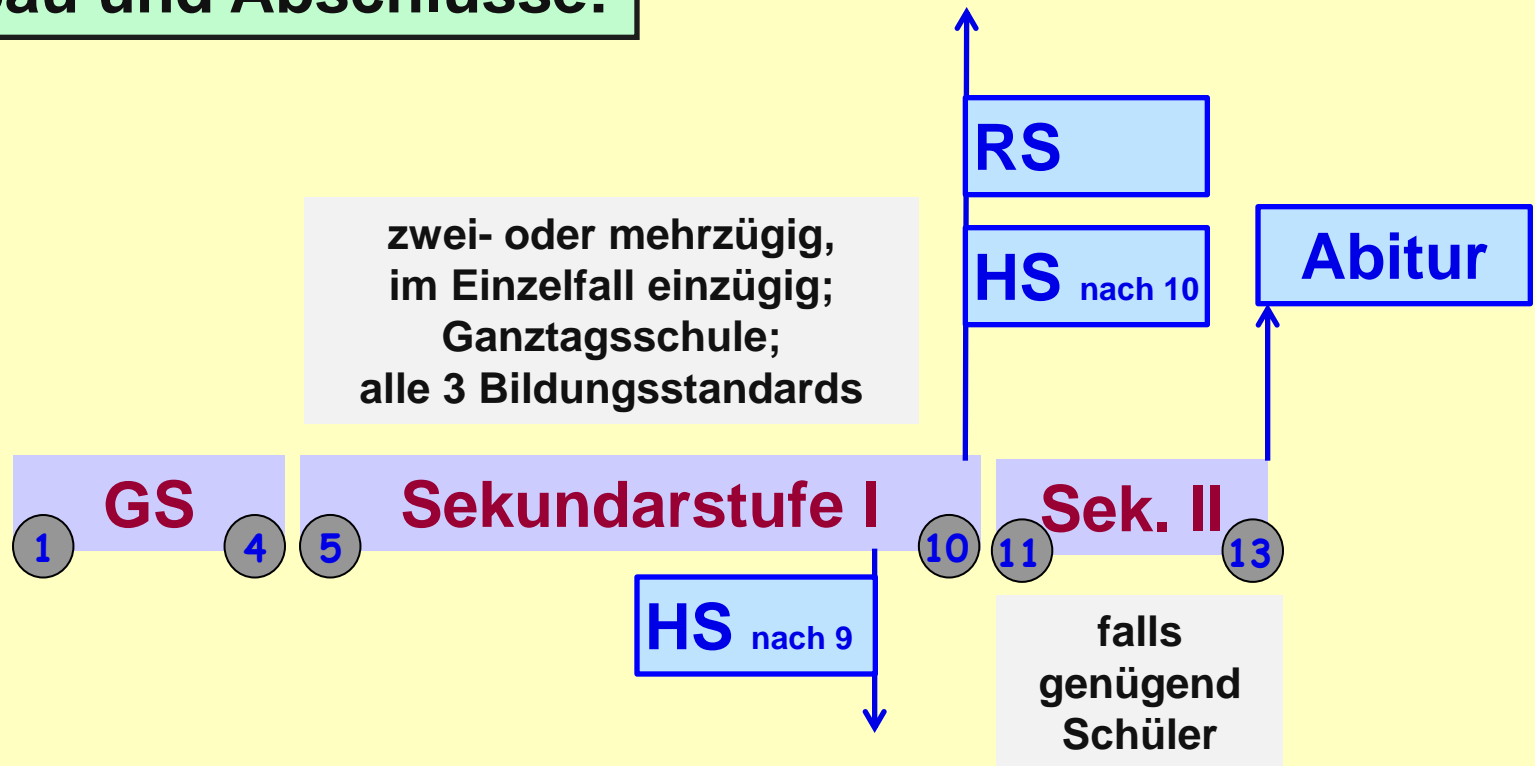
LANDESVERFASSUNG

- Art. 11 (1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.
(2) Das öffentliche Schulwesen ist nach diesem Grundsatz zu gestalten.



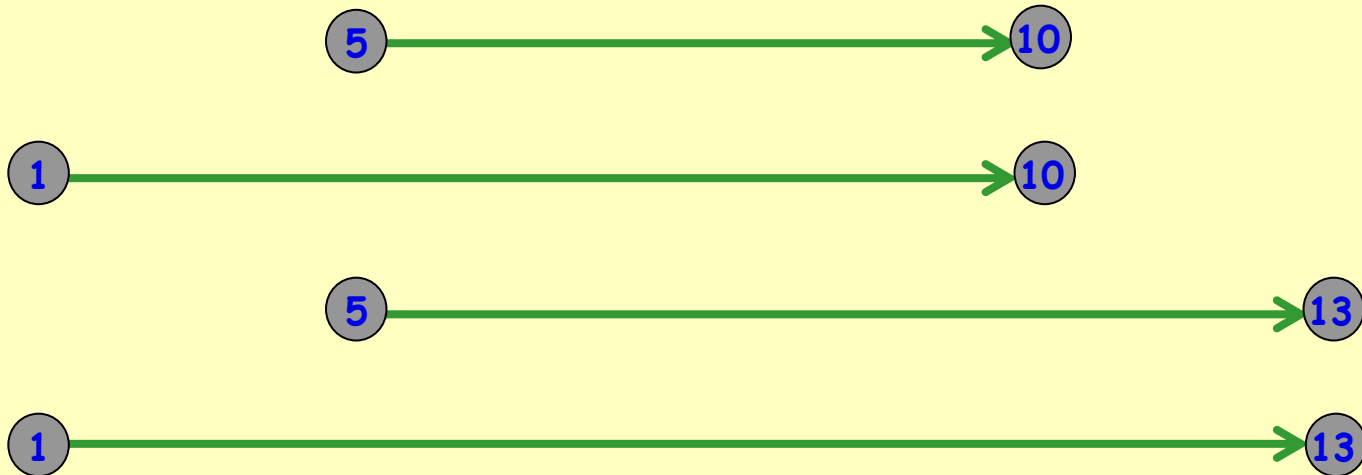
Wie sieht eine Gemeinschaftsschule aus?

Aufbau und Abschlüsse:



Wie sieht eine Gemeinschaftsschule aus?

GMS kann folgende Klassen umfassen:



Wie sieht eine Gemeinschaftsschule aus?

Beispiele für Übergangsmöglichkeiten:

- Nach Klasse 9: Beruf, Berufsfachschulen
- Nach Klasse 10: Beruf, berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasien
- Nach Klasse 13: Beruf, Universitäten



Bildungsstandards

- **alle** Bildungsstandards werden angeboten (HS, RS, Gym)
- jedes Kind erreicht den **bestmöglichen Abschluss**
- Entwicklung bleibt für alle Kinder **offen**



Bildungsplan

- **Bildungsplanreform aller allgemein bildenden Schulen bis 2015/16 vorgesehen**
- **Schnittmenge der Bildungspläne HS/RS/Gym bildet Basisplan für die Gemeinschaftsschule**
- **Durchlässigkeit des Schulsystems ist gewährleistet**
- **Jahrgangsstufen 5/6 arbeiten zunächst auf der Grundlage des Bildungsplans RS von 2004**



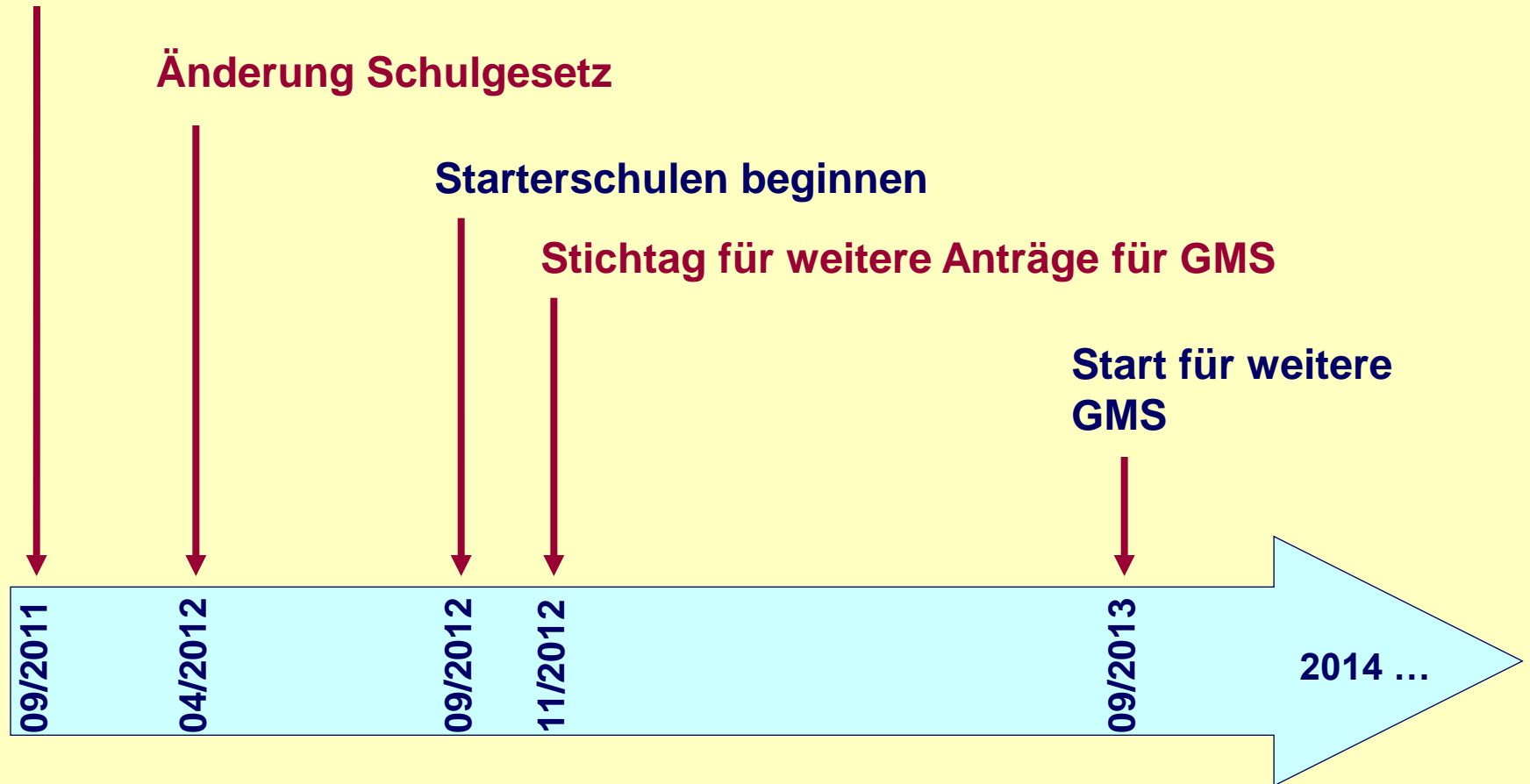
Antrag auf Gemeinschaftsschule

- Alle weiterführenden allgemein bildenden Schulen können sich zur GMS entwickeln
- Antrag des **Schulträgers** mit Zustimmung der **Schulkonferenz nach Vorliegen der gesetzlichen Grundlagen**
- Antrag basiert auf
 - **pädagogischem Konzept**, das konsequent individuelles und kooperatives Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt
 - **baulichen Voraussetzungen**, die die Umsetzung der GMS ermöglichen
 - **Mindestschülerzahl**



Zeitplan

Kabinettsbeschluss und parlamentarische Beratungen



Lehr- und Lernkultur

- **Lerngruppen statt Klassen**
- **Maximum an individuellem und Optimum an gemeinsamem Lernen**
- **schülerzentriertes, selbstverantwortliches Lernen**
- **zielorientierte Lehrerinputs**
- **Lehrkräfte als Lernbegleiter**
- **Teamarbeit von Schülern und Lehrern**



Zusammen leben, lernen, lachen

- **Gemeinschaftsschule ist Ganztagschule**
- **rhythmisierte Tagesablauf**
- **Netzwerk von Partnern**
 - Sozialarbeit an Schulen
 - Sport, Vereine
 - usw.
- **berufliche Orientierung**
- **Schulbauförderrichtlinien werden überarbeitet**



Leistungsbeurteilung

- **ganzheitliche Leistungsmessung nicht nur nach Noten**
- **Ergänzung durch differenzierte verbale Beurteilungen**
- **Noten beim Wechsel auf andere Schulen oder in den Abschlussklassen**



Elternarbeit - Erziehungspartnerschaft

GRUNDGESETZ

Art. 6 (2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

- **Eltern müssen vom Konzept überzeugt werden**
 - verpflichtende Grundschulempfehlung abgeschafft
- **Eltern werden vom Konzept überzeugt sein**
 - große Chancen für ihre Kinder
- **Eltern sind Partner der Gemeinschaftsschule**
 - intensiver Informationsaustausch über den Leistungs- und Entwicklungsstand ihrer Kinder



Unterstützung für Lehrkräfte

- **Begleitung und Fortbildung** von Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrern
- **Vernetzung** der Gemeinschaftsschulen untereinander
- **kollegiale Beratung**



Vorteile der Gemeinschaftsschule ...

... für Schülerinnen und Schüler

... für Eltern

... für Lehrerinnen und Lehrer

... für Gemeinden und Wirtschaftsbetriebe



**... eine leistungsstarke, sozial gerechte Schule:
gemeinsam werden wir sie erreichen ...**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

